

# **Pflegenotstand, Morbidität, Kostendruck – Herausforderungen für das Gesundheitswesen Thüringens**

---

**IMPULSVORTRAG ZUR WERKSTATT  
„ZUKUNFT.GESUNDHEIT.THÜRINGEN 2030“, AM  
12.09.2022 IN ERFURT**

**KARINA BECKER  
KONTAKT: [KARINA.BECKER@DHGE.DE](mailto:KARINA.BECKER@DHGE.DE)**

# Pflegenotstand höher als bisher angenommen

---

- nach neuesten Hochrechnungen des Pflegereports der BARMER wird es bis zum Jahr 2030 in Thüringen rund 188.000 Pflegebedürftige geben
- das sind 32.000 mehr Menschen als bisher angenommen
- aktuelles Durchschnittsalter in Thüringen liegt bei 48 Jahren

Quellen:

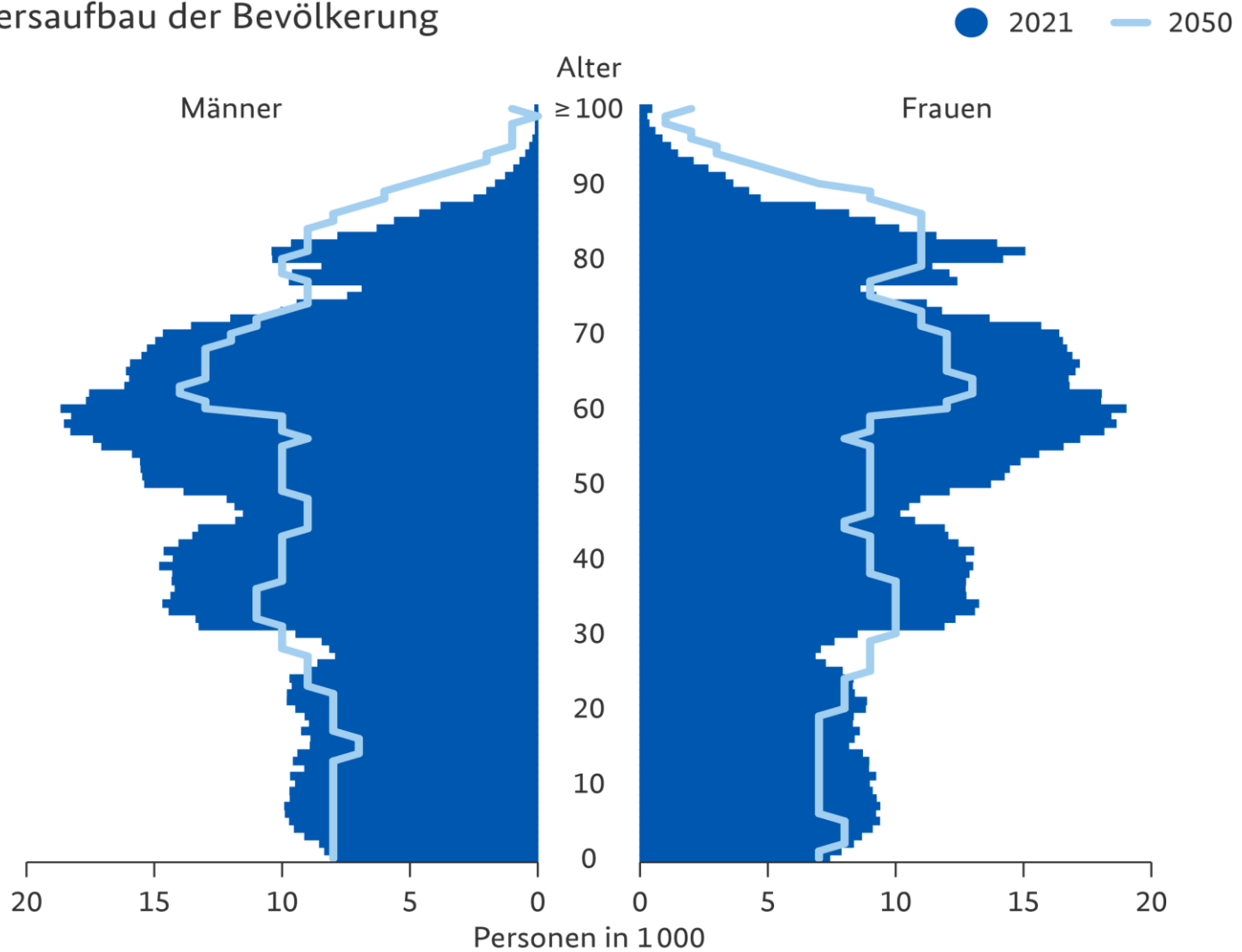
BARMER Pflegereport, [www.bifg.de](http://www.bifg.de)

[https://www.demografie-](https://www.demografie-portal.de/DE/Politik/Thueringen/Thueringen.html)

[portal.de/DE/Politik/Thueringen/Thueringen.html](https://www.demografie-portal.de/DE/Politik/Thueringen/Thueringen.html)

# Altersstruktur in Thüringen

Altersaufbau der Bevölkerung



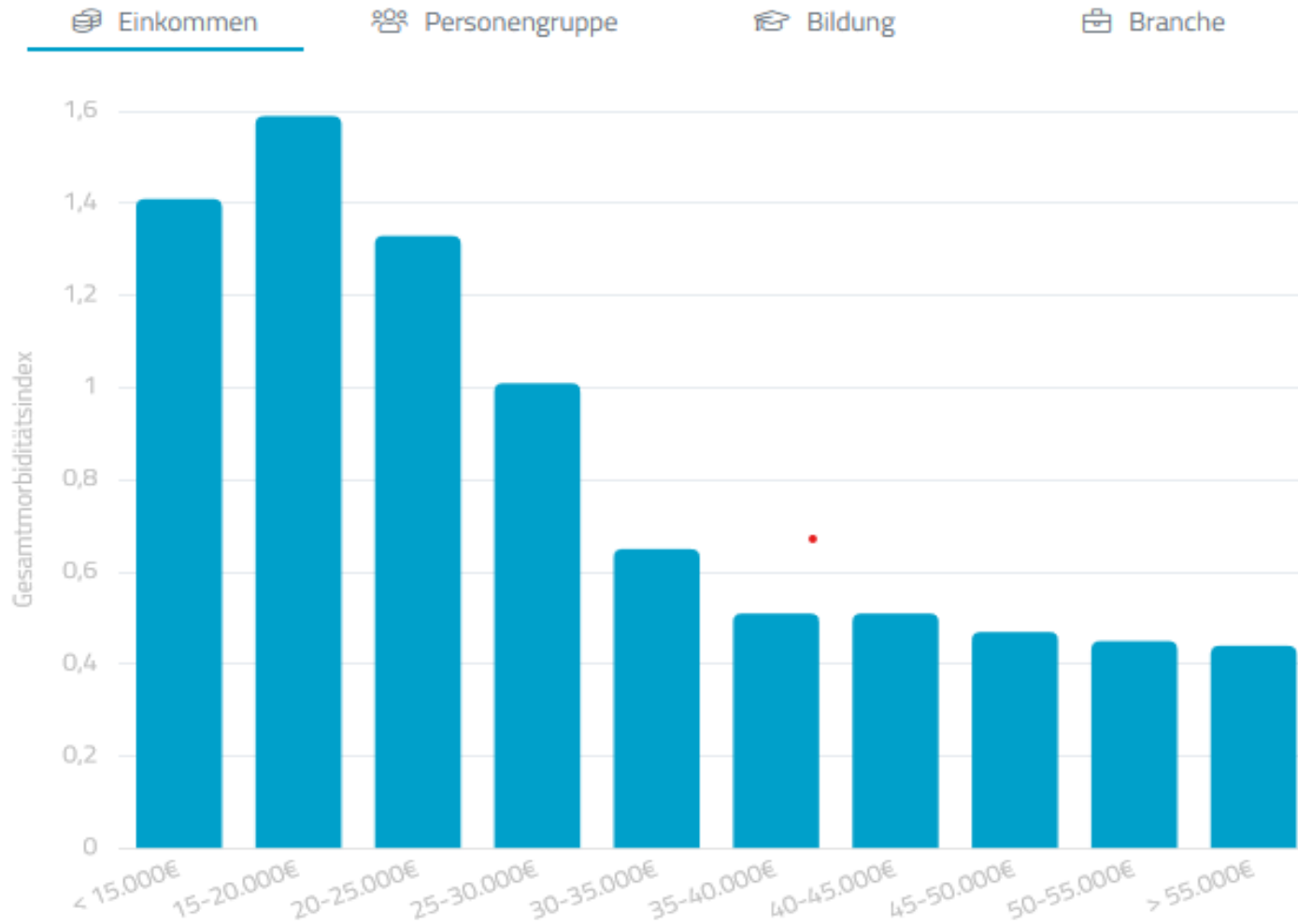
2050: 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 2  
Datenquelle: Statistisches Bundesamt  
Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2022)

# Morbidität in Thüringen besonders hoch



Quelle:  
<https://www.bifg.de/atlas>

# Morbidität und Einkommen



# Aus den Vorgesprächen im Rahmen der *Werkstatt* ZUKUNFT.GESUNDHEIT.THÜRINGEN.2030

---

## Herausforderungen und Problemlagen:

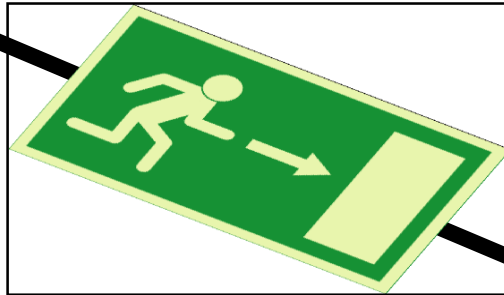
- Widerspruch zwischen ärztlichem Qualitätsanspruch/  
Patienteninteressen und den tatsächlichen Strukturen
- Qualität der Versorgung ist nicht an allen Orten transparent für die Versicherten – Versicherte sind überfordert, die für sie richtigen Art der Behandlung zu finden



**Unzufriedenheit**



**Voice**

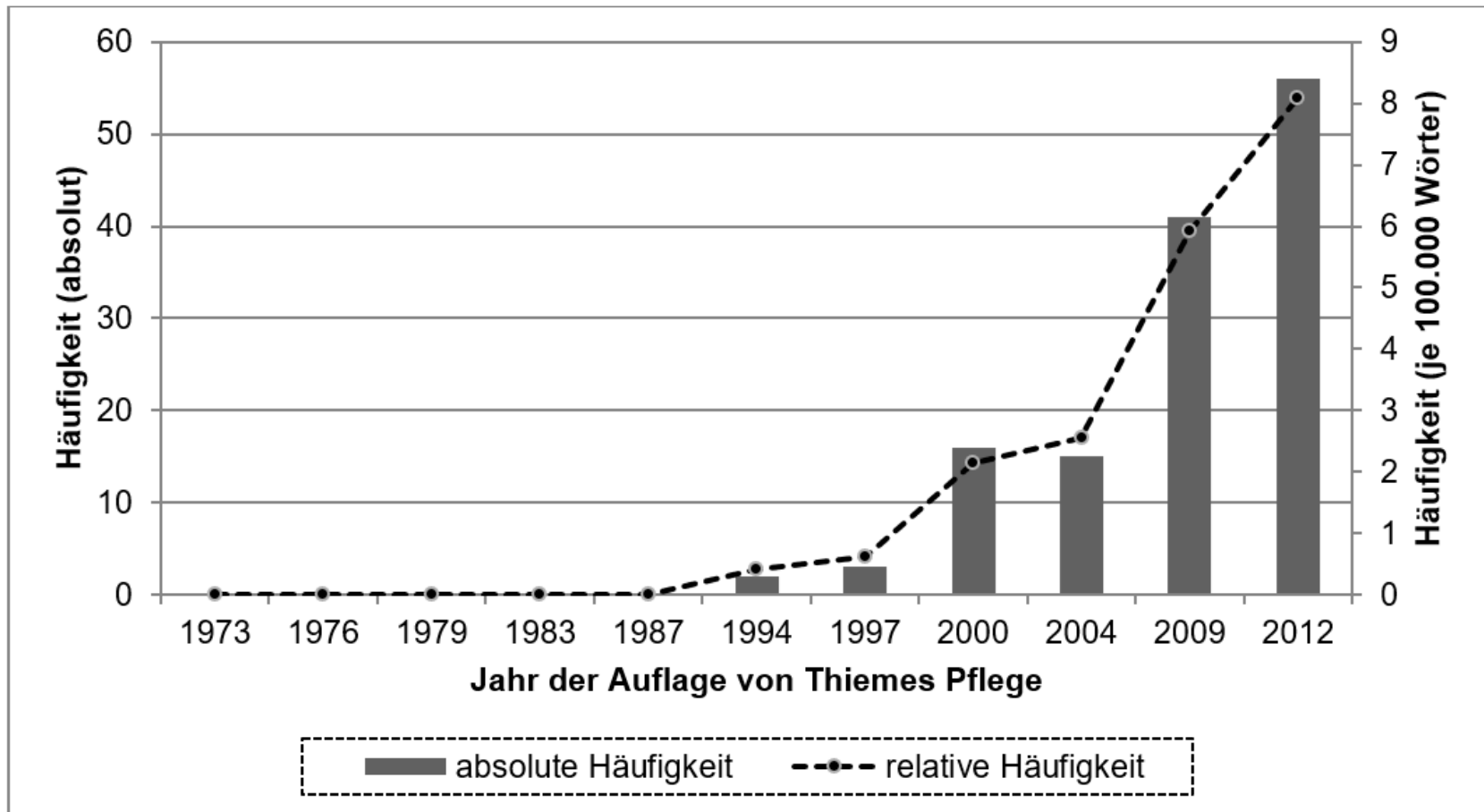


**Exit**



# Patienten werden zu Kunden

Abbildung 1: Absolute und relative Häufigkeit der Kategorie Kunde; eigene Berechnung



Quelle: Becker et al: Pflegearbeit zwischen Fürsorge und Ökonomie. Längsschnittanalyse eines Klassikers der Pflegeausbildung, in: *Berliner Journal für Soziologie*, 26/3-4, 2017: 501-527.



---

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**